

HillyTheNameless

# **Der ganz 'normale' Alltag**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

Beta-Reader: Puroduroo

# **Inhaltsangabe**

Ja, also Harry und Ron streiten, Snape sammelt Filly-Pferdchen, schreibt Tagebuch und Hermine ist einfach anders als sonst.....

# **Vorwort**

Ja hoffe euch gefällt mein erster Versuch, die Kunst des Schreibens anzuwenden. Das ist meine erste FanFic, also würde mich über Kommentare freuen ^^

Lg Hilly

# Inhaltsverzeichnis

1. Fenster & Filly-Pferdchen
2. Reisbällchen & Curryreis
3. Glitzersteine & Ballettstunden
4. Explosionen & Eimer
5. Von Zoobesuchen & anderen Unglücksfällen
6. Von Haarwuchsmitteln & Ohrwürmern

# Fenster & Filly-Pferdchen

## Fenster und Filly-Pferdchen

Es war einer dieser Tage, an dem Harry Trübsal blasend aus dem Fenster starrte und keine Lust hatte, irgendwas zu unternehmen. Ron saß neben ihm und beobachtete seinen besten Freund aufmerksam.

„Harry?“

„Hm?“

„Wieso starrst du die Wand an?“, fragte Ron.

„Ron, wie oft soll ich dir das noch erklären, das ...“, er deutete auf das Fenster. „... ist keine Wand, das ist ein Fenster!“ Ron schüttelte ungläubig den Kopf. „Hör auf solch einen Unsinn zu reden, das ist kein Fenster, das ist eine Wand!“ Harry stand auf und ging zur Tür, an der es soeben geklopft hatte. Hermine stand draußen und starrte in die beiden aufgebrauchten Gesichter der eigentlich besten Freunde. „Was habt ihr denn für ein Problemchen?“, flötete sie gutgelaunt, amüsiert über die Situation, dass sich Harry und Ron immer wieder aufgrund von kleinen Dingen so in die Haare kriegten, nur um sich später wieder zu vertragen. „Erklär das bitte Ron! Der denkt nämlich, dass das eine Wand sei!“ Hermine schaute abwechselnd Harry, dann Ron an und lachte plötzlich schallend los. „Ja, war ja klar, dass du wieder zu Harry hältst! Ich bin ja bloß der blöde rothaarige Ron Weasley!“, giftete Ron sie an. „Ach, ich lach doch nicht über dich! Ich lach darüber, dass du DAS da für eine Wand hältst und Harry für ein Fenster! Das ist ein sich bewegendes Bild! Mit bewegenden Bildern müsstet ihr euch doch auskennen! Immerhin gehen wir doch schon mehrere Jahre hier auf die Schule! Des Weiteren sind wir hier im Kerker, wäre also relativ unlogisch hier Fenster hinzubauen, oder?“ Harry und Ron schauten Hermine an und gingen dann mit einander flüsternd nach oben in die große Halle. Hermine schüttelte den Kopf und begann sich ein wenig weiter in den

Kerker, in dem sie jetzt alleingelassen wurde, umzuschauen. Eigentlich war es purer Wahnsinn, sich außerhalb der Unterrichtszeiten in den Räumen von Snape aufzuhalten, fraglich also, was Ron und Harry hier getrieben hatten. Jedoch war die Neugierde, zu wissen, was wohl alles hier vor Schüleraugen versteckt wurde, zu groß. Hermine ging zu einer großen Tür, auf der dick und fett ‘Geheim‘ stand. Sie überwand ihre Hemmungen, öffnete die Tür, trat in einen großen Raum, blickte sich um und richtete ihre Aufmerksamkeit auf einen großen, schweren Schrank, welcher in der Mitte des Raumes stand und mit einem großen

Vorhängeschloss verriegelt war. Hermine hatte jedoch kein Problem das Schloss mit einem einfachen Zauberspruch zu öffnen. Was sich hinter der schwarzen Eichenholztür befand, ließ sie den Atem stocken. Der Schrank war von oben bis unten mit Filly-Pferdchen und kleinen, in Wolle gebundenen und vorwiegend knallpinken oder grünen Tagebüchern gefüllt. Einige der Bücher waren mit einem kleinen Herzschild verschlossen. Andere wiederum wiesen auf deutlich vernehmbare Gewaltspuren hin, da Snape natürlich regelmäßig den Schlüssel verlor und irgendwie anders an seine intimen Gedanken kommen musste. Hermine schnappte sich einige Bücher und ging rückwärts aus dem Zimmer, zu Ron und Harry in die Große Halle.

## Reisbällchen & Curryreis

Auf dem Weg in die große Halle konnte Hermine nicht anders, als schon einmal einen Blick in die Tagebücher von Snape zu werfen. Sie hatte zwar gehofft, sich gemeinsam mit Harry und Ron über ihren verhassten Zaubertranklehrer lustig zu machen, aber ein oder zwei Seiten Vorsprung würde schon nichts ausmachen. Sie stapfte also in das Buch vertieft in die Große Halle. Da sie ja beide, wohlgemerkt BEIDE Augen auf das Buch gerichtet hatte, bemerkte sie nicht, dass der eigentliche Besitzer der Bücher genau auf sie zu kam. Ein neues Filly-Pferdchen betrachtend, muss dazu gesagt werden. Wie es das Schicksal will krachten beide ineinander doch die von Hermine erwartete Reaktion Snape's blieb aus. Stattdessen ging dieser einfach weiter und dachte nun, er wäre cool, weil die heutige Generation Tagebücher besaß, welche er vor mehreren Jahren schon beschrieben hatte. Das Problem war nur, dass Snape wirklich keinen Schimmer hatte, dass das Buch eigentlich in seinem privaten Schrank sein sollte. Hermine ging weiter und versuchte sich nichts anmerken zulassen, dass sie vor Angst beinahe gestorben wäre. In der großen Halle ging sie an mehreren Tischen, Stühlen und Schülern vorbei und ließ sich letztendlich neben Harry und Ron nieder. Dieser wies sie, mit einem leichten räuspern darauf hin, dass sie nicht wie gewohnt zu dritt an einem Tisch saßen sondern zu viert. Hermine folgte Ron's Blick und schaute zu ihrer rechten. Und dort sass kein anderer als Bellatrix Lestrange, welche sich gerade Reisbällchen in den Mund schaufelte. Hermine schaute sie irritiert an. Man hatte zwar mit Voldemort und dessen Anhängern einen Friedensvertrag abgelegt, jedoch fühlte Hermine sich immer noch nicht ganz wohl mit dem Gedanken, dass sie neben einer Todesserin ihren Curryreis essen solle. Sie drehte sich in Richtung Bellatrix und räusperte leise, jedoch vernehmlich. Bellatrix schien, aber nicht von Hermines versuchtem „Annäherungsversuch“ gestört und aß einfach weiter. Auch als Hermine sie mit ihrem Zauberstab in den Oberarm piekte, zeigte Bellatrix keinerlei Reaktion. Erst als man ihr die Schüssel Reisbällchen unter der Nase wegzog regte sie sich etwas und wandte sich mit empörter Miene Hermine zu. „Was soll denn das?“, fragte sie mit einem leichten Anflug von Aggressivität in ihrer Stimme. „Was willst du denn hier?“, antwortete Hermine, in der Hoffnung Bella dadurch nicht noch mehr zu verärgern. Bellatrix schnappte sich ihre Schale wieder, schaufelte ihr Essen in sich rein und versuchte vergeblich eine Antwort zu geben. „If..due jetst.... Ier underrichten!“ „Du tust hier jetzt verdichten?“, fragte Ron, welcher mittlerweile mit seinem Nudleintopf fertig war und sich jetzt dem Nachtschiff zuwandte. Bellatrix versuchte unter einigem Geräusch, welches ihrer Kehle entsprang und nicht ganz gesund klang, den Brocken, welchen sie im Mund hatte hinunterzuschlucken. „Nein, Ich werde hier jetzt an Hogwarts unterrichten!“ verbesserte sich Bella. Beinahe zeitgleich klappten Hermine, Ron und Harry die Kinnlade runter. Bella währenddessen, schüttete ihre Reste von Essen auf Hermine's Teller und klopfte sich einige Krümel von ihrem Kleid. Danach stand sie auf und verabschiedete sich mit den Worten: „Ich habe euch morgen, glaube ich, im Unterricht.“

## Glitzersteine & Ballettstunden

„Bellatrix´ Aussage bestätigte sich nicht wirklich, da heute Samstag war, schlussgefolgert am nächsten Tag Sonntag und somit unterrichtsfrei. Hermine nutzte die Zeit um in Snape´s Tagebuch zu lesen. Sie hatte Harry und Ron an den schwarzen See bestellt, um ihnen ihren Fund zu zeigen. Als die beiden dann, nach einer viertel Stunde Verspätung, ankamen, hielt Hermine ihnen triumphierend das Tagebuch vor die Augen. Harry und Ron schienen jedoch nicht sonderlich überrascht, was sie damit erklärten, dass sie schon seit ihrer Ankunft in Hogwarts, im ersten Schuljahr, von den Tagebüchern wussten. Jedoch hatten sie nie den Drang gehabt, diese ollen Bücher zu lesen, was Hermine noch mehr verwunderte. Harry ließ sich letztendlich dazu überreden, Hermine zuzuhören, als sie aus dem Buch vorlaß. Ron jedoch wollte nicht, konnte nicht, oder was auch immer. Er beschäftigte sich lieber damit, auf Grashälmchen „Alle meine Entchen“ zu tröten, oder Steine nach Hagrids Hintern zu werfen, welche unter einem lauten „Flopp“ abprallten und auf den Boden plumpsten. Harry und Hermine setzen sich im Schneidersitz gegenüber, und Hermine schlug das Buch auf. Harry kramte unterdessen seinen niegel-nagelneuen I-Pod aus der Umhängetasche und wollte gerade anfangen Lady GaGa zu hören, als Hermine ihn unterbrach. „Chrm chrm, Harry? Was hast du denn da jetzt vor?“ fragte Hermine mit schneidender Stimme. Harry, schon wieder total eingeschüchtert meinte nur mit piepsiger Stimme, er wolle nebenbei Musik hören, was Hermine nur noch mehr entzürnte. Sie konnte es überhaupt nicht leiden, wenn man ihr nicht zuhörte. Nach einer heissen Diskussion, in welcher sich auch Ron mit dem Satz „Der Stein wurde von Hagrid mit seinen Pobacken gekonnt gefangen“ einmischte, einigten sich Hermine und Harry darauf, dass er Musik hören dürfte. Aber unter den Bedingungen, nur einen Kopfhörer ins Ohr zu stecken und Lieder von Jim Morrison auf den I-Pod zu laden. Warum auch immer. Als das dann auch geklärt war, begann Hermine vorzulesen, auf der ersten Seite versteht sich.

„Sehr geehrtes Tagebuch,

heute war ein sehr anstrengender Tag. Wir hatten Sport....das fand ich doof....Aber wenigstens war ein Lichtblick im Verlaufe meines Tages zu erkennen. Ich bekam endlich den Brief von Hogwarts, welcher meine Aufnahme an der berühmten Schule für Hexerei und Zauberei bestätigte. Mama hat mir zu dem Anlass ein kleines Spielzeug geschenkt ... das war so ein rosa Pferd ... und das war ganz weich. Die Dinger (Filly-Pferdchen so heißen die....., ich hab das gegoogelt), werde ich jetzt glaube ich sammeln. Sie sind weich und klein..und das Beste sie sind mit Glitzersteinchen besetzt!!! Du musst wissen wertestes Tagebuch, dass ich Glitzersteine mag. Zurzeit trage ich einen auf meiner Stirn...Das sieht so cool aus!! Der Kontrast zwischen meiner blassen haut, den schwarzen Haaren und dem Funkeln des Steins auf meiner Stirn...unbeschreiblich schön Oo...Nun ja, soviel zu Glitzersteinen. Ich habe nachher noch Ballettunterricht. Da freu ich mich schon drauf..ich bin zwar der einzigste Junge in der Gruppe, aber das stört mich nicht...ich mach das ja eigentlich nur, damit Bellatrix Black nicht alleine dahin gehen muss, die ist nämlicih der totale Angsthase. Die traut sich ja nichteinmal jemanden nach der Zeit zu fragen...Albern. Was aus der wohl mal werden wird? Wahrscheinlich was, wo man mit niemandem reden muss oder kein Durchsetzungsvermögen oder Selbstvertrauen....naja mal schauen, wie sie heute drauf ist. Bis bald!“

# Explosionen & Eimer

Es war wieder einmal einer dieser Tage (Montag), an dem Harry, Ron und Hermine die erste Stunde frei hatten und somit im Gemeinschaftsraum der Gryffindors rumgammelten, Kakao tranken und sich gegenseitig anschwiegen. „Ich glaube, ich werde dieses Jahr in Zaubertränke komplett versagen“, brach Harry, der Trübsal blasend aus dem Fenster starrte, das Schweigen. „Vielleicht solltest du Snape wirklich mal um Nachhilfestunden bitten?“, erwiderte Ron, der soeben seinen Zauberstab von der Couch aus in das Kaminfeuer vor sich geschmissen hatte. „Nee ... lieber nicht ...Nun ja, brauchst du deinen Zauberstab nicht noch?“ Hermine blickte von ihrer 'BRAVO' auf: „Ron?! Bist du ein bisschen dumm im Kopf, oder was? Du kannst doch deinen aus Chemikalien gefertigten Zauberstab nicht einfach ins Feuer schmeißen, das gibt eine Explosion!“ Sie hechtete mit einem gekonnten Sprung zu den kleinen roten Knopf an der Wand vor ihr. Als sie ihn drückte ging sofort eine laute Sirene an, welche sich als Feueralarm entpuppte. Und wie es so ist, lässt sich in keiner Schule eine Massenpanik, ausgelöst von den kleinsten der Schüler, nicht vermeiden ... so auch in Hogwarts. Die meisten der Schüler rannten hektisch die Treppen hinunter, um der von der Schule ausgehenden Gefahr soweit wie möglich zu entfernen. Andere jedoch blieben entspannt in den Klassenräumen sitzen, entweder mit dem Gedanken: 'Das ist eh nur eine Übung' oder mit dem Gedanken: 'Endlich kann ich meine feuerfeste Weste ausprobieren', im Hinterkopf. Ein lautes Gemurmel von 'Feueralarm' oder auch 'Das ist der Drucker' hallte durch die Gänge. Der Schulleiter, Professor Dumbledore rannte mit rosafarbenen Plüschpantoffeln und einem Bademantel mit dem Schriftzug „I love Snape“ aus dem Lehrerbadezimmer, und nahm den direkten Weg nach unten, dass heißt, er ließ sich wie Spiderman nach unten fallen, jedoch verfehlte er öfters die Zwischenräume, der sich bewegenden Treppen und klatschte somit jedes zweite Stockwerk auf harten Stein, oder panischen Schülern. Mehrere Stockwerke und Aufschläge später, schlug er schliesslich auf dem Steinboden im Erdgeschoss auf. Gleich danach stand er auf, schüttelte seinen Kopf, klopfte sich den Bart und rannte mit den Worten "Ich hab das Badewasser angelassen" wieder nach oben. Währenddessen rannten alle Schüler hektisch auf den Hof. Da Hogwarts ja nicht mit dem Feuerwehrauto erreichbar war, rannten alle Lehrer mit einem Sandkasteneimer ihrer Kindheit zum schwarzen See, füllten ihn mit Wasser, rannten zurück zum Schloss, und klatschten das Wasser gegen die kalten Steinmauern. Letztendlich stellte sich heraus, dass Ron gar nicht seinen echten Zauberstab, sondern nur einen Lakritz-Zauberstab ins Feuer geworfen hatte. Also machten sich alle Lehrer wieder auf den Weg in ihren Klassenräume, um die in der Panik umgeworfenen Tische und die an die Wände geklatschten Ratten wieder zu richten. Alle, bis auf Professor Snape und Bellatrix, welche versuchte, Snape zu erklären, dass sie nun Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten würde. Als sie merkte, dass dieser ihr nicht zuhörte, rannte sie wutentbrannt zurück zu ihren Schülern. Professor Snape rannte nämlich immer noch voller Eifer mit seinem Hello Kitty-Eimer zum schwarzen See, füllte sein Eimerchen mit Wasser und rannte zurück um das braun-grüne Güllewasser gegen die massiven Steine zu schleudern. Ron, Hermine und Harry setzten sich auf eine von Maden befallenen Schulbank, in der Nähe des Sees und beobachteten ihn bei seiner Arbeit bis es dunkel wurde, denn aus irgendeinem Grund wurden weder sie, noch Snape beim Unterricht vermisst.

## Von Zoobesuchen & anderen Unglücksfällen

Die Nacht ging schnell vorüber, und unsere „Gryffindorbande“ taumelte eher, als richtig zu laufen, in Richtung Große Halle, um sich ein mehr oder weniger herzhaftes Frühstück schmecken zu lassen. Hermine, wachsam wie sie war, ließ ihren Blick über den Lehrertisch schweifen, um die neuen Lehrer des Jahres zu begutachten. Was ihr dabei auffiel war, dass sich weder Snape, noch Bellatrix in die Reihen der älteren Hexen und Zauberern gesellt hatten. Scheinbar nahm jedoch niemand, außer ihr, Notiz davon. Noch nicht einmal Dumbledore, welcher eigentlich für das Fehlen von Lehrkräften verantwortlich war, kümmerte das die Bohne. Er war im Augenblick voll konzentriert darauf einen Zuckerwürfel von seiner Nase aus in den Kaffee von Professor McGonagall zu befördern. Hermine rümpfte angeekelt die Nase, als diese das Zuckerstück nahm und wutentbrannt in Dumbledores Nase stopfte. Hermine überlegt kurz, ob sie Harry und Ron über das Fehlen von Snape und Bellatrix aufmerksam machen sollte, entschied sich jedoch dagegen, weil Ron Harry ein Gerücht erzählte, ein Gerücht zuflüsterte, was er sich offenbar in diesem Moment erst ausgedacht hatte. Als ob Hagrid von einem Drachen zertrampelt wurde! Der saß schließlich quicklebendig da vorne am Lehrertisch und stopfte Rührei in sich hinein. Das heißt, er versuchte es zumindest, da sein Bart ihn immer wieder am Essen hinderte. Ron war wirklich ein Plappermaul. Er war wie die Sorte alte Frau, aus einer Daily-Soap, die immer Gerüchte verbreitete, und dadurch ein riesiges Beziehungschaos auslöste. Er konnte froh sein, dass man ihm diese Eigenart nicht gleich ansah ... Hermine wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Harry ruckartig aufstand, und die letzten Krümel, Teller und Kinder mit der hohlen Handfläche vom Tisch fegte. Sie hatte tatsächlich das gesamte Frühstück über nachgedacht, und das Essen total vergessen. Schnell würgte sie noch ein trockenes Toast runter, um in der nachfolgenden Stunde Geschichte der Zauberei nicht wegen Energieentzug in Ohnmacht zu fallen. Als sie im Klassenraum ankamen waren bereits einige Schüler anwesend. Professor Binns schwebte fünf Minuten später herein und erklärte ihnen, dass die nächsten Wochen das Fach Verteidigung gegen die dunklen Künste ausfallen würde. Die Schule musste einen neuen Lehrer finden, da die eigentliche Lehrerin, Professor Lestrage, bei einem ihrer Ausraster Seamus Finnigan mithilfe des Cruciatus-Fluches Nasenbluten verpasst hatte.

Des weiteren erklärte Professor Binns, dass sie heute in den Zoo gehen würden, damit er mal wieder die Giraffen anschauen könne. Keiner aus der Klasse war wirklich irritiert, das solche kranken Ideen alltäglich bei den Lehrern in Hogwarts war. So gingen also alle Schüler im Entenmarsch, wobei aller 5 Meter jemand verloren ging, in Richtung Hogwarts-Express. Dieser fuhr sie nach mehreren Verzögerungen, da Dumbledore sich jedes Mal wenn der Zug startete wollte, auf die Gleisen warf, um die Schüler daran zu hindern weg zu kommen, in Richtung Zoo. Im Zoo angekommen machte sich Hermine Gedanken darüber, ob es denn ein anderes Wort für Synonym gäbe, während Harry von einem Nilpferd aufgeessen und wieder ausgekotzt wurde. Er klopfte sie den Nilpferd-Schleim vom Umhang und ging Richtung Mülleimer um die Möwen, welche sich darum ansammelten zu füttern. Ron war währenddessen in Richtung Streichelzoo gelaufen, um die aggressive Ziege Harald zu fotografieren. Warum auch immer. Nun, es war mittlerweile Abend geworden, und wie es kommen musste, rutschte Harry auf einer Bananenschale aus und alle mussten aufgrund Harrys Gehirnerschütterung wieder zurück nach Hogwarts. Vor allem Ron fand das ätzend, da er und Harald, die Ziege, sich gerade erst richtig kennen gelernt hatten.



# Von Haarwuchsmitteln & Ohrwürmern

Es waren einige Tage seit den letzten Ereignissen vergangen und der Schulalltag wurde wieder einigermaßen normal. Hermine wachte am Morgen auf und staunte nicht schlecht, als sie Snape wimmernd in einer Ecke sitzen sah. Langsam versuchte sie, um ihn herum zu schleichen, da Snape sich genau vor der Tür, welche in den Gemeinschaftsraum führte, in Embryonalstellung zusammengekauert hatte. Auf den rot gepolsterten Sesseln, eine Etage tiefer, machten sich bereits Harry und Ginny breit, während Ron auf seinem pinken Plüschhocker saß. „Weiß jemand, warum Professor Snape schon wieder da vorne im Eingang sitzt?“ fragte Hermine, die versuchte ihre Haare zu kämmen, damit aber nur bewirkte, dass ihre Haarbürste in den weiten ihres Volumens verschwand. Ron rutschte von seinem Plüschhocker und schaute Hermine verdattert an: „Nein, macht er doch öfter ... schütt' einfach ein wenig Salzsäure auf seinen Kopf, dann wird er sich schon bewegen.“ Hermine hielt das für eine gute Idee und kramte ihren Kinder-Chemiekittel, welchen sie sich letzts bei Obi gekauft hatte, aus einer großen zerfledderten Aldi-Tüte heraus. Ron hatte währenddessen eine kleine Spinne unter einem der Sessel entdeckt, welche er nun misstrauisch beäugte. Voller Panik rief er: „Schaut mal, hier ist voll die Killerspinne, isch schwör Digga!“ Harry, welcher kurzzeitig von Rons Ausdrucksweise irritiert war, lief im Stehschritt auf die Spinne zu und ließ seine Fuß auf sie knallen. Danach schliff er seinen Fuß so hinter sich her, dass die Spinne über den gesamten Fußboden verteilt wurde. Hermine, die bis dahin noch beschäftigt war, ihren Kittel zu zuknöpfen blickte auf: „Wo ist die Spinne?“ Ron zeigte verstört auf den Fleck, an dem sich die Spinne vor Harrys Attacke befand: „Nun, sie ist nicht mehr da.“ Er lief die Spinnenschmodderspur ab: „sondern daaaaaaaaaa!“

Nachdem Hermine Snape erfolgreich eliminiert hatte, indem sie doch lieber Shampoo (das gute von Schwarzkopf), statt Salzsäure über den Kopf schüttete, machten sich Hermine, Ron und Harry auf den Weg, um Hagrid zu besuchen. Schon nach kurzer Zeit erreichten sie die klapprige, mit Maden zersetzte Holzhütte, in der ihr haariger Freund hauste. Ron hob die Hand um zu klopfen, zögerte jedoch, als er eine verdächtige Melodie vernahm. Harry jedoch, brachte den Mut auf, die Tür ruckartig mit seinem Fuß, an dem immer noch ein Teil der zermatschten Spinne klebte, zu Kleinholz zu verarbeiten. Was sie in der Hütte sahen, nachdem sie ninjalike reingesprungen waren, raubte ihnen den Atem. In einem mindestens 2 Nummern zu kleinen Ballettanzug, tanzte Hagrid gerade, mit seinem Riesenplüschdrachen zu „die Zauberflöte“ Walzer. Hermine hielt es für angebracht, einen 5 Meter großen Sicherheitsabstand zwischen sich und dem hin- und herschwabbelten Hagrid zu haben und zog deswegen Harry und Ron an ihren Umhängen langsam zurück auf den Weg, welcher sich von Hagrids Hütte entfernte. Offenbar war Hagrid so in seine Ausdruckstanz vertieft, dass er gar keine Notiz von den 3 Gryffindors nahm, welche mittlerweile zügig - eher schnell - in Richtung Schloss rannten. Als vor dem großen Eingangstor endlich stehen blieben, schaute Ron seine beiden besten Freunde entsetzt an. „Was hast du, Ron?“, fragte Hermine, Blut spuckend und völlig ausser Atem. „Ich habe einen Ohrwurm!“, antwortete der Angesprochene. „Wovon? Von der Zauberflöte?“ hakte Hermine weiter nach, während sie vor Erschöpfung auf die Knie sank, da sie Rennen normalerweise nicht gewohnt war, weil an Hogwarts ja kein Sport unterrichtet wurde. „Nein, viel schlimmer. Was kann ich dagegen machen?“ Da Hermine mittlerweile ausser Stande war, Rons Frage zu beantworten, übernahm dies Harry: „Ich hab mal gehört, dass man einen Ohrwurm nur dadurch los wird, indem man das Lied immer wieder singt...“ Und so sang Ron den gesamten restlichen Tag: ‚Goethe war gut, man der konnte reimen. Wenn ich es versuch schwitz ich Wasser und Blut und ich denk jedes Mal: Goethe war gut...‘ Harrys Theorie bestätigte sich leider nicht, denn Ron sang nicht nur den gesamten Tag, sondern schon seit einer gesamten Woche ... Doch dann geschah ein Wunder, was sie alle erlöste: Ron hörte auf mit singen! Das lag aber nur daran, dass Snape ihn mit exakt 10 Seitern seiner Tagebücher den Mund stopfte, so dass Ron zwar zu ersticken drohte, jedoch endlich aufhörte, mit der ständigen Singerei. Ganz zum Bedauern von Professor Flitwick, welcher Rons Gesang so gut gefiel, dass er die meiste Zeit verbrachte, auf Rons Rücken zu sitzen und ihm gebannt zu zuhören. Immer und überall, also wirklich IMMER. Nun kletterte der Kobold von dem Rücken des Rothaarigen, klappte jedoch schon nach 2 Metern zusammen, da sich seine gesamte Muskelmasse in den Beinen abgebaut hatte, weil er schließlich eine Woche lang ununterbrochen von Ron getragen wurde. Mit Hilfe einer Schaufel und eines Besens, kehrte Snape den herumliegenden Flitwick auf und warf ihn in den nächstbesten Busch, wo er dann 3

Tage liegen blieb und vor sich hingammelte. Nachdem Flitwick erfolgreich beseitigt wurde, machte sich Snape auf in seine privaten Räume, da er unbedingt seine Filly-Pferdchen-Sammlung abstauben und neu sortieren musste. Jedoch bemerkt Snape nicht, dass sich Hermine, warum auch immer, an seinem Umhang festklammerte und nun Button spielte. Nach 4 Tagen wurde es Hermine jedoch zu blöd, da Snape den Umhang bereits eine Stunde nachdem sie sich an diesem festklammerte, über die nächstbeste Stuhllehne warf und dort liegen ließ. Und so hing auch Hermine seit 4 Tagen über dem grünen Sessel und müffelte vor sich hin. Doch nun entschied sie sich, auch mal wieder am Unterricht teilzunehmen und stapfte aus den Räumen des Slytherins. Dieser kam gerade aus der Dusche und betrachtete seine blonden Strähnen kritisch im Spiegel. Die Idee mit den blonden Strähnen stammte von Lucius Malfoy, nachdem dieser sich schwarze Akzente in die platinblonden Haare färben ließ. So könnte man sehen, dass sie die beiden besten Freunde der Welt wären. ‚Lächerlich.‘ Dachte Snape und fing an, sich die hellen Strähnen einzeln mit seiner Kinderbastelschere von Schnippi herauszuschneiden. Nach dieser eher unüberlegten Aktion sah er aus wie ein gerupftes Huhn und bei näherer Betrachtung konnte man diverse Ähnlichkeiten zu der Frisur von Harry Potter erkennen. Da Snape jedoch einige Haarwuchsmittel besaß, konnte er sich schnell seine übliche Haarmauer zaubern. Dummerweise gelangten einige Tropfen Haarwuchsmittel in sein Gesicht, worauf ihm kurz danach die Wimpern, Augenbrauen, Nasenhaare und der nichtvorhandene Bart zu sprießen begannen. Als Snape jedoch versuchte, seine Wimpern zu schneiden, um wenigstens ein bisschen sehen zu können, stach er sich mit seiner roten Kinderbastelschere ins Auge. Nach ein paar Stunden hatte er es immerhin geschafft, seine Wimpern, mit Hilfe von Umbridges Wimpernzange nach oben zu biegen. Jetzt sah er zwar noch dämlicher aus, als vorher, stolperte aber wenigstens nicht mehr über herumliegende Schüler.

Doch was machte eigentlich Bellatrix? Diese wurde vor ca. einer Woche in die geschlossene Anstalt verwiesen, hatte jedoch jetzt schon einen ausgearbeiteten Fluchtplan, da sie kurz vor ihrer Festnahme das Lets Play Edna bricht aus, von Gronkh auf YouTube gesehen hatte. Und nun saß sie da, und versuchte mit ihren abgeknabberten Zehennägeln die Schraube an ihrer Zellentür zu lösen.

Doch nun wieder zu unserer Gryffindorgang, wie sie sich selbst nannten. Alle 3 saßen gelangweilt in der großen Halle und aßen Cornflakes, als sich Neville zu ihnen gesellte. Er hatte seine Benjamin Blümchen Hausschuhe an, die mit dem Rüssel und den langen Ohren, über die Neville immer wieder stolperte und hinklatschte, wie eine Fliege, die nicht erkennt, dass sie nicht durch ein Fenster durchrasseln kann. Und wieder einmal stolperte Neville über seine eigenen Füße und landete in Hermines Schüssel, welche jedoch unbeirrt weiter löffelte, da sie wieder in Snapes Tagebüchern vertieft war.

Neville ertrank schließlich jämmerlich in Hermines Bio-Milch und wurde letztendlich von den Haushelfen mitsamt den Essensresten in den Abfall geschüttet. Währenddessen hinkte Dumbledore schwerfällig auf die Bühne, um einige wichtige organisatorische Dinge zu klären. Er öffnete den Mund, verschluckte sich jedoch an einem Unikäfer, welcher direkt auf ihn zusteuerte. Nach fünf Minuten in denen er röchelnd auf dem Lehrertisch lag, schaffte er es sich aufzurichten, und nocheinmal mit seinen Neuigkeiten zu beginnen. „So, Kinder. Ich habe einige interessante Dinge mitzuteilen. Der Schulrat hat beschlossen, dass eine Klassenfahrt eure Entwicklung verbessern könnte. Deshalb werden nächste Woche die Gryffindors auf Campingreise gehen. Betreuende Lehrer sind Professor Snape und Professor McGonagall. Die anderen Häuser fahren einige Wochen später.“ Snape erstarrte augenblicklich auf seinem Platz und schaute zu den Gryffindors, welche sich bereits schelmisch die Hände aneinander rieben. ‚Auf Klassenfahrt, mit den Gryffindors. Dumbledore hat wohl eine Schraube locker, oder eher einen gesamten Werkzeugkasten. Ich weiß genau, was mir blüht. Mit Zahnpasta vollgeschmiert und im Zelt eingesperrt werden. Was gibt es geilere?‘ dachte Snape missmutig.